

## Wohnungsleerstand für Flüchtlinge nutzen!

Die Aufgabe, für Flüchtlinge menschenwürdigen Wohnraum bereitzustellen, sollte in erster Linie bestehenden Leerstand nutzen, in Freiburg 2,3 % - also über 2300 Wohnungen laut Zensus von 2011 - und ca. 500 Ferienwohnungen sowie Büro-Leerstand umnutzen. Das reicht in Freiburg für mehrere Tausend Geflüchtete, auch wenn nur der halbe Leerstand angesetzt wird. In der Region ist die Leerstandsquote deutlich höher. Und laut Statistischem Bundesamt gab es 2011 in Deutschland 1,8 Mio. leere Wohnungen in MFH und Eigenheimen, davon 700.000 in den neuen Bundesländern (1). Schon in 19 Städten gab es über 8 Mio. Quadratmeter leere Büroflächen, nach Umbau Platz für über 100.000 Wohnungen und über 500.000 Menschen!

In Freiburg gibt es kein Leerstandskataster. Das Baurechtsamt nimmt Leerstandsmeldungen entgegen. Stadt und Gemeinderatsmehrheit unternehmen kaum Anstrengungen gegen Leerstand, allenfalls führt das neue Zweckentfremdungsverbot laut Stadt zu rund 30 „gefunden“ Wohnungen jährlich. Lieber will man - immer noch - einen neuen, teuren weil neu - Stadtteil auf der „grünen Wiese Dietenbach“ bauen lassen: Ob der eines Jahres nach Enteignungsprozessen und Bauernvertreiben überhaupt angefangen werden kann? (2)

1255 Z



Parkplätze zu Wohnen...

## Skandal: Neubaustadtteil Dietenbach nur für mehr Wohnfläche pro Kopf?!

Die Gemeinderats-Drucksache 12-194 von 2012 war eine Grundlage des Beschlusses für einen Neubaustadtteil Dietenbach „auf der grünen Wiese“. Der darin behauptete zusätzliche Baubedarf von 16.000 Wohnungen bis 2030 beruht aber zu fast 60%, also weit über 9.000 Wohnungen, nur auf der Ursache „Zunahme der Pro-Kopf-Wohnfläche“ der Freiburger Gesamtbevölkerung. Es wurde angenommen: Zunahme um 0,2 qm pro Jahr und Person, also binnen 10 Jahren 2 qm Zuwachs pro Kopf, d.h. 5 Prozent.(3) Das ist nicht nur ein Umwelt-, sondern auch ein Sozial-Skandal!

Denn größere Mietflächen bedeuten höhere Mieten im Durchschnitt für alle! Bezahlbar? Die 6.700 Wohnungen, die ohne solchen Pro-Kopf-Wohnflächenanstieg neu nötig erschienen aufgrund erwarteter Bevölkerungsentwicklung, können **ganz ohne Neubaustadtteil** überreichlich erbracht werden: mit 9.200 Wohnungen auf Bauflächen gemäß Flächennutzungsplan FNP 2006-2020 und mit bestehenden Baurechten! Das ist Flächen-, Klima- und Umwelt schonend! Falls das nicht ausreichen sollte: Es gibt reichlich Großparkplätze zur Überbauung und andere Stadtumbau-Gelegenheiten (Engagiert in Freiburg, 2015), außerdem ökosoziale Strategien gegen hohe oder wachsende Wohnflächen/Kopf (4).

Hauptsächlich nötig ist umnutzbarer Wohnheimbau für Studierende. 2015 gab es in Freiburg nur 6000 Wohnheim-Plätze für 35.000 Studierende. Wohnflächen dafür sind deutlich kleiner als der Freiburger Durchschnitt von 37 qm/Kopf.

Vielleicht war dem Gemeinderat Obiges nicht klar, da erst auf der letzten Seite jener Anlage 2 erkennbar. Nötig ist ein interfraktioneller Antrag zur Herabstufung des Bedarfs für 2030 - ohne Bedarfszuwachs pro Kopf.

1718 Z

Dr. Georg Löser, für ECOtrinoa e.V.

Fotos G. Löser, alle Juni 2015: „Wohnen statt Parkplätze?“

Quellen und Links erhältlich bei [ecotrinoa@web.de](mailto:ecotrinoa@web.de)

Falls in Engagiert in FR keine Quellen angegeben werden, dann die Verweise (..) oben entfernen!

(1) laut IZ/GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (2014)

(2) Mehr: <http://www.perspektivplan-freiburg.de/mitmachen/online-dialog-zu-den-drei-denkrichtungen/>

(3) [https://freiburg.more-rubin1.de/show\\_anlagen.php?\\_typ\\_432=vorl&\\_vorl\\_nr=2702707100203&\\_doc\\_n1=20121119082502.pdf&x=12&y=8](https://freiburg.more-rubin1.de/show_anlagen.php?_typ_432=vorl&_vorl_nr=2702707100203&_doc_n1=20121119082502.pdf&x=12&y=8)  
Anlage 2, Grafik S. 10

(4) [http://ecotrinoa.de/downloads/2013/131011endg-Sozial%C3%B6kolog\\_Stadtumbau-statt-BauenaufTeufelkommraus.pdf](http://ecotrinoa.de/downloads/2013/131011endg-Sozial%C3%B6kolog_Stadtumbau-statt-BauenaufTeufelkommraus.pdf), und Vortrag D. Fuhrhop 5.12.2015 <http://ecotrinoa.de/downloads/2015/151205%20Fuhrhop%20Vortrag-Text%20Bauen%20verboten.pdf>